

Merkblatt zur Vergabe von Fördermitteln
für Forschungsprojekte im Bereich Chemiedidaktik (Stand: März 2018)

Den Fragebogen zur Vergabe von Fördermitteln für Forschungsprojekte im Bereich Chemiedidaktik können Sie als pdf-Datei auf Ihren PC laden. Sie finden den Fragebogen unter den „Download(s)“ der Förderlinie.

Voraussetzungen

- Antragsberechtigt sind Hochschullehrer, Nachwuchswissenschaftler und (in Ausnahmefällen) Seminarfachleiter aus dem Bereich Chemiedidaktik. In erster Linie soll Nachwuchswissenschaftlern der Chemiedidaktik die Möglichkeit eröffnet werden eigenständige Didaktikprojekte im Rahmen ihrer weiteren Qualifizierung in der Akademia (Dissertation/Habilitation/ Juniorprofessur) zu verfolgen.
- Mitwirkung des Antragstellers an der fachdidaktischen Ausbildung von Lehramtsstudierenden der Chemie (Primarstufe, Sek I oder Sek II).
- Es wird davon ausgegangen, dass die zur Durchführung von etwaigen Experimenten im Rahmen des chemiedidaktischen Forschungsprojektes erforderliche apparative Grundausstattung (Chemielabor, Geräte etc.) vorhanden ist.
- Die Ergebnisse sollten in Form eines Fachartikels bzw. Abstracts in einer Fachzeitschrift oder auf ähnlichen Plattformen (Chiuz online, Chemkon, etc.) publiziert werden. Eine open-access Publikation wäre wünschenswert, um eine breite Zugänglichkeit sicherzustellen. Dem Fonds ist ein Belegexemplar der Publikation zur Verfügung zu stellen.

Angebot

- Mit den Fördermitteln dieses Programms können innovative Forschungsvorhaben der Chemiedidaktik unterstützt werden. Hierzu zählen insbesondere Vorhaben, die der Verbesserung des Chemieunterrichts dienen, wie beispielsweise
 - Projekte der didaktisch-methodischen Curricularforschung (Entwicklung und Erprobung neuer Curricula, innovativer Lehr-/Lernkonzepte sowie neuer und verbesserter Experimente, Unterrichtseinheiten, Demonstrationsprojekte, Medien und multimedialer Lernumgebungen)
 - schulchemiebezogene empirische Studien oder Vorhaben der Lehr- und Lernforschung (Motivations- und Interessenforschung, Untersuchungen zu Lernperspektiven und Lernvoraussetzungen, Evaluationsforschung)
 - didaktische Projekte mit dem Ziel die Digitalisierung im (experimentellen) chemischen Unterricht voranzutreiben
 - Projekte zur Entwicklung didaktischer Konzepte für den (experimentellen) chemischen Unterricht an Berufsschulen

- Es bestehen keine inhaltlich-thematischen Vorgaben. Maßgebliche Förderkriterien sind die konzeptionelle und fachdidaktische Qualität sowie der Neuheitsgrad des Projektes, Unterrichtsrelevanz, praktische Umsetzbarkeit/Verwendbarkeit der angestrebten Ergebnisse im Schulalltag (Chemieunterricht) sowie die öffentlichkeitswirksame Darstellung und Verbreitung dieser Ergebnisse z. B. über das Internet.
- Entsprechend den Zielen der Fonds-Schulförderung sollen die innovativen Chemiedidaktikprojekte konkret dazu beitragen, Akzeptanz und Verständnis der Schüler für die Chemie nachhaltig zu stärken. Daher ist ein möglichst breites unmittelbares Zusammenwirken mit Lehrkräften bzw. Schülerinnen und Schülern vor Ort in den Schulen anzustreben.
- Es kann **pro Jahr ein Antrag** eingereicht werden. Nach Abschluss des Projekts ist ein zusammenfassender Bericht über die erreichten Projekt-Ergebnisse abzugeben.
- Im Falle eines Folgeantrages (bezogen auf Projekt oder Antragsteller) muss das vorherige Projekt, inkl. eingereichtem Bericht, abgeschlossen sein.
- Pro Antrag können Fördermittel bis zu einer Höhe von maximal **€ 15.000,-** gewährt werden, wobei Kofinanzierung eines Projektes durch den Fonds möglich ist. Sofern für das betreffende Forschungsvorhaben auch bei anderen öffentlichen oder privaten Förderinstitutionen/Stiftungen Mittel beantragt wurden oder werden, ist der Antragsteller verpflichtet, dies dem Fonds sofort mitzuteilen.
- Die vom Fonds der Chemischen Industrie für Chemiedidaktik-Projekte zur Verfügung gestellten Mittel können bis zu einem Anteil von höchstens 50 % für die Finanzierung von projektbezogen erbrachten Arbeitsbeiträgen verwendet werden. Eine Finanzierung regulärer Personalstellen (wissenschaftliche Mitarbeiter) mit Fördermitteln der Chemiedidaktik ist nicht möglich. Die Fördermittel sind an die geförderte Person gebunden - bei gemeinsamen Anträgen mehrerer Antragstellerinnen oder Antragsteller ist dem Fonds gegenüber die Person zu benennen, für die diese Mittelbindung gilt. Eine Übertragung des Verfügungsrechts an Dritte (Personen oder Institute) ist nicht möglich. Antragsteller und Begünstigter bei nicht-promovierten Nachwuchswissenschaftlern ist der Betreuer unter Nennung des Nachwuchswissenschaftlers.

Anträge

Anträge sind in **dreifacher** Ausführung sowie zusätzlich in elektronischer Form einzureichen.

Ausdrucke per Post an: Dr. Verena Weidmann, Fonds der Chemischen Industrie e. V.,
Mainzer Landstraße 55; 60329 Frankfurt

Elektronische Version per E-Mail an: weidmann@vci.de

- Ein Anschreiben mit einer aussagefähigen Darstellung der Inhalte und Ziele des Projektes, wobei hier insbesondere die inhaltlichen und konzeptionellen Neuheitsaspekte des Didaktik-Projektes darzustellen sind, sowie des relevanten Diskussionsstandes in der Fachdidaktik unter Angabe der wichtigsten jüngeren Literatur (Umfang 2 bis 3 Seiten).
- Eine tabellarische Darstellung des Einsatzes der beantragten Fördermittel nach Art und Höhe sowie des geplanten zeitlichen Ablaufs des Projektes.
- Curriculum vitae.
- Eine Liste der bisherigen chemiedidaktischen Arbeiten, Projekte und Veröffentlichungen des Antragstellers.
- Den ausgefüllten Fragebogen.

FONDS DER CHEMISCHEN INDUSTRIE
IM VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e. V.

Thomas Wessel
Vorsitzender des Kuratoriums

Dr. Gerd Romanowski
Geschäftsführer